

Die Geschichte des Wernecker Rathauses

Am Wochenende des 27. und 28. Juli 2019 wird die Fertigstellung des renovierten Wernecker Rathauses gefeiert.

Vor etwa 400 Jahren, also um das Jahr 1600, befand sich an der Stelle des heutigen Rathauses eine „Badstube“. Dieses öffentliche Bad diente nicht nur zur Körperpflege und der Behandlung von Krankheiten, sondern war auch ein beliebter gesellschaftlicher Treffpunkt. Später wurde es zu einem Wohnhaus umgebaut. Dieses aber fiel 1752 einem Brand zum Opfer und wurde nicht mehr aufgebaut. Stattdessen wurde dort 1775 ein Schulhaus erbaut.

Rund 100 Jahre später wurde dieses einstöckige Haus wegen Platzmangels durch einen zweistöckigen Bau ersetzt. Darin war neben zwei Klassenzimmern und Wohnungen für die Lehrkräfte auch die Gemeindeverwaltung untergebracht. Als 1931 das neue Schulhaus in der Schönbornstraße fertiggestellt war, beherbergte das Gebäude nur noch die Gemeindeverwaltung.



Am Giebel war ein Relief angebracht, welches einen Jungen und ein Mädchen beim Lernen zeigte.



Die Ostseite des Balthasar-Neumann-Platzes in den 1970er Jahren. Von Links: Bäckerei Weth, Kaufhaus Neuland, Rathaus, Seuffert, Strasser, Hotel Krone Post



Bis ins Jahr 1981 diente das Gebäude als Rathaus, obwohl es spätestens seit dem Zusammenschluss der Gemeinden Egenhausen, Ettlleben, Rundelshausen, Schleieth, Schnackenwerth, Schraudenbach, Stettbach, Vasbühl Werneck und Zeuzleben am 30. Juni 1972 zu einer Gemeinde zu klein geworden war. 1976 kam Mühlhausen dazu, 1978 Eckartshausen und Eßleben. Nach dem Erwerb des benachbarten „Seuffert“-Anwesens erfolgte der Abbruch der beiden Gebäude und in den Jahren 1982/83 ein Neubau in Stahlskelettbauweise.



Die in den Folgejahren aufgetretenen gravierenden Mängel vor allem in energetischer Sicht und in einem undichten Dach führten im Jahr 2016 zur Entscheidung, das Gebäude grundlegend zu sanieren. Während der Bauarbeiten ergab sich im Jahr 2017 die Gelegenheit, das benachbarte „Strasser“-Anwesen (siehe unten rechts) zu erwerben und abzureißen.



Damit konnten die energetischen Probleme gelöst werden: Eine dämmende Schicht umgibt jetzt das Rathaus. Zudem wurde der Eingang auf die Südseite verlegt, wo auch ein neuer Platz mit Hofcharakter und neben Parkplätzen auch Grün- und Aufenthaltsbereiche geschaffen wurden.

Eine ausführliche Beschreibung und Fotos des neuen Rathauses finden sich im Amtsblatt Nr. 29 vom 19. Juli 2019 (Im Internet unter www.werneck.de – Amtsblatt)